

Starscream & das Internet

Von Agent_Mantis

Prolog: Prolog

Titel: Starscream & das Internet - Prolog

Autor: Agent_Mantis aka. Demon13

Charakter: Starscream, Megatron, Soundwave

Note: Die Decepticons sind auf die Transformers Filme gestoßen; sehr zu Starscream Leidwesen

Disclaimer: Ach wenn ich es möchte, besitze ich doch keine Rechte an Transformers.

~~~

Schäumend vor Wut und von schallendem Gelächter verfolgt stürmte Starscream in den Hangar der Nemesis, wo er transformierte und in die Nacht hinaus flog. So wie er es jede Nacht tat, seid Grindor, dieser Idiot, herausgefunden hatte, dass diese dummen, dreckigen Fleischlinge Filme über sie gedreht hatten.

Aus purer Neugierde hatten sie sich Diese auch angesehen und Starscream mochte den ersten Teil auch recht gerne, was er auf Megatrons Ableben im Film und dem darauf resultierenden pikierten Gesichtsausdruck des echten Megatrons zurückführte. Um etwas Öl ins Feuer zu gießen, hatte Starscream noch gesagt, dass der Junge ihm immerhin den All-Spark gegeben hatte.

Dann hatten sie sich den zweiten Film angesehen, und ab da hatten die Witzeleien angefangen. Von vom ersten Auftritt seines Filmgegenstücks über die Szene auf dem Hochhaus bis hin zu diesem kriecherisch vorgeschlagenen Rückzug am ende des Films. Das, was allerdings noch erträglich. Lästig, zugegeben, aber es war immer noch tragbar.

Doch dann kam Dark of the Moon und seid dem war Starscream das Gespött der Decepticons. Zugegeben, er war schon früher das Ziel des Einen oder anderen Scherzes gewesen, doch seid diesem von Primus verdamnten Film was das zur Gewohnheit geworden. Mittlerweile konnte er keinen Schritt mehr gehen ohne dass irgendein Idiot einen Witz über Starscream Sterbeszenen machte.

Nur wenn er alleine durch den Himmel pflügte hatte er Ruhe und die ungenehmigten Starts waren auch das Einzige, was der Seeker machen konnte um gegen das Benehmen seiner Kameradenschweine zu protestieren, das Megatron in seiner 'schie endlosen Weisheit', alle gewalttätigen Reaktionen auf die Filme unter den Decepticons verboten hatte. Wahrscheinlich hatte dieser Bastard nur angst, dass er neue Decepticons rekrutieren muss, weil Starscream die Alten allesamt umbringen würde.

Starscream seufzte innerlich, während er ziellos umher flog und dabei nicht auf die

Fleischlingradars achtete.

Früher hatte es mal eine Zeit gegeben, in der ihn ausnahmslos alle Decepticons mit Respekt behandelt und großen Wert auf seine Meinung gelegt hatten. Selbst Megatron hatte ihn deswegen auch zu seinem Second in Command ernannt und seinen Ideen und Plänen gehör geschenkt. Doch das war mittlerweile vorbei und Starscream hatte das Gefühl nur noch der Depp vom Dienst zu sein. Die Decepticons lachten ihn aus und Megatron tat absolut gar nichts um das zu unterbinden.

Der Seeker war echt am überlegen ob er nicht einfach den Dienst quittieren und abhauen sollte. Dann könnten sich die Idioten einen anderen Doofen suchen. Aber andererseits wüsste er dann auch nicht mehr wo hin er gehen sollte. Cybertron war unbewohnbar, alle Seekerkolonien waren zerstört und ihre Bewohner im ganzen Universum verstreut.

So hatte Starscream gar keine andere Wahl, als bei Megatron und seinem Kindergarten von grenzdebilen Vollposten zu bleiben. Sicher, er könnte auch versuchen zu den Autobots über zu laufen, aber das wäre bestimmt noch schlimmer, nicht nur das Saint Prime schon Blackwing, aufgenommen hatte, nein, wahrscheinlich hatten die Autobots auch diese schrecklichen Filme gesehen und Starscream würde kosmischen Rost fressen, wenn er dort nicht mit dem selben Spott begrüßt wurde.

Es verging einige Zeit in der Starscream ziellos umher flog und ohne nach zu denken, auf einzelne Ziele am Boden feuerte, eine Luxusjacht vor Mallorca, eine Ölpipeline in Sibirien, eine Walschule in Pazifik, eine Alpakaherde in den Anden und ehe der Seeker sich versah, hatte er auch schon den ganzen Planeten umrundet, aber besser fühlte er sich nicht. So zog er weiter seine Bahnen und begann damit Manöver zu fliegen, zu denen die Fleischlinge in ihren primitiven Flugzeugen niemals im Stande waren und wenn doch, dann nicht ohne sich dabei selbst zu töten.

Er vollführte gerade einen dreifachen Rückwertlooping dicht über dem Erdboden und köpfte dabei eine Säulenkaktee, als er merkte, das Megatron ihn über Funk rief und noch 2 weitere Saltos und einen in die Luft gejagten Trailerpark später, antwortete Starscream auch, wobei er sich allerdings nicht die Mühe machte, seine schlechte Laune zu verbergen.

//Was gibt es, my Lord?//, zischte er über Funk

//Bei Unicrons rostenden Spark, Starscream! Hast du den Verstand verloren?//, schrie Megatron aufgebracht. //Ist dir klar dass du mit deinen bescheuerten Aktionen gerade den ganzen Planeten in Alarmbereitschaft versetzt hast? Du bist sogar auf Youtube zu sehen wie du diese Fische abschlachtetest!//

//Pech!//, war alles was der Seeker darauf antwortete.

//Und nebenbei, my Lord, Wale sind keine Fische sondern Säugetiere.//

Megatron knurrte wütend und im Hintergrund war Getuschel zu hören. Scheinbar hörten noch andere Decepticons zu.

//Beweg dein rostiges Hinterteil sofort zurück zu Nemesis, das ist ein befehl!//

//Lord Megatron, wieso sollte ich auch nur noch einen Fuß in einen Ort setzten, der nur von gottverdammten, infantilen, hirnverbrannten, grundfickend grenzdebilen, asozialen, schizoiden, riesen Rindviechern\* bevölkert ist?//, knurrte Starscream und wurde mit Empörung auf der anderen Seite der Leitung belohnt. Doch bevor Megatron etwas erwidern konnte, setzte der Seeker nach. //Ich werde zurückkehren, Lord Megatron, aber ich schwöre bei Primus, wenn mich Einer von diesen unterbelichteten Schwackköpfen auch nur dumm anguckt, kündige ich!//

Dann brach Starscream die Verbindung ab, feuerte noch schnell eine Rakete in einen

Klärtank und flog zur Nemesis zurück.

Als der Seeker wieder im Hangar landete, war er immer noch stinksauer, doch zumindest würde er jetzt Niemanden mehr umbringen.

Am liebsten würde er sofort in sein Quartier gehen, duschen und sich für den Rest des Tages, ach was, für den Rest der Woche einschließen, er wollte jetzt wirklich Niemanden sehen. Trotzdem ging er aber erst zu Megatron um sich zurück zu melden, nicht das der ach so mächtige Lord noch anfang zu heulen.

Er fand Megatron auf der Brücke wo er zusammen mit Soundwave und noch einpaar andern Decepticons wartete.

„Willkommen zurück, Starscream.“, sagte der Tyrann ruhig, als er Starscreams Anwesenheit bemerkte.

Starscream nickte kurz. „My Lord.“

Ohne weiter darauf ein zu gehen, ging Starscream zu einem Computerpult um seiner täglichen Routine nach zu gehen, als Megatron wieder seine Stimme erhob.

„Ich hoffe, du fühlst dich jetzt besser, nach deinem kleinen Ausflug?“, sagte der Tyrann freundlich doch Starscream hörte diesen gefährlichen, lauernden Unterton der ihm bereits öfter als ihm lieb war, zum Verhängnis geworden war.

Ein wenig überrascht stellte der Seeker aber fest, dass ihm das im Moment sehr egal war.

„Ja, my Lord, es hat außerordentlich gut getan, Dampf ab zu lassen.“, sagte er zu Megatron, bevor er Soundwave ansah. „Allerdings denke ich, dass ich mich zumindest bei dir entschuldigen muss, Soundwave. Nur weil ich mich über das kindische benehmen einiger Individuen auf diesem Schiff aufrege, ist das noch lange keine Grund, dich bei deiner Arbeit zu torpedieren. Es tut mir aufrichtig leid und ich hoffe, du kannst mir mein unreifes benehmen verzeihen!“

Sagte er ruhig und nahm Megatron so den Wind aus den Segeln, bevor er Starscream anschreien konnte weil seine Aktion die Arbeit des Kommunikationsexperten zumindest für den Augenblick, unmöglich gemacht hatte.

Soundwave sah Starscream ausdruckslos an bevor er seine Aufmerksamkeit auf Megatron richtet, der leise knurrte.

„Wenigstens bist du einsichtig, Starscream. Aber was deine Drohung vorhin betrifft. Dir ist schon klar, dass ich dich allein dafür rauswerfen kann, nicht wahr?“, fragte er und erwartete offenbar das Starscream anfang zu betteln. Doch der Seeker blieb überraschend gelassen.

„Damit habe ich offen gesagt, schon gerechnet, my Lord. Ich pack nur meine Sachen, dann bin ich auch schon weg!“, sagte er und machte anstalten die Brücke zu verlassen, als Megatron ihn hastig aufhielt.

„Ich sagte, ich kann. Ich sagte nicht, dass ich es tun werde!“, sagte der Tyrann und war offenbar über Starscreams plötzlich gewachsenes Rückrad verwundert. „So ärgerlich es auch ist; muss ich doch einsehen, dass dein ganzes Verhalten eine Reaktion auf die vergangenen tage ist. Mir war nicht klar, dass dich die Späße so aufregen, da du als mein Stellvertretender Kommender eigentlich darüber erhaben sein solltest. Trotzdem wirst du sicher verstehen, dass ich dich nicht ohne eine disziplinarische Maßnahme lassen kann, nicht wahr?“

Starscream nickte ruhig. „Natürlich, my Lord.“

„Nun, Soundwave berichtet mir von einem Phänomen, das offenbar als Reaktion auf diese Filme entstanden ist. Die Fleischlinge bezeichnen es als Fanfaktionen. Du wirst dich nun genauer damit befassen. Ich will wissen was das genau ist und wie riskant es ist.“

Einen Moment wankte Starscream in seiner Gelassenheit. Großartig! Jetzt durfte er sich zur Strafe mit Fleischlingquatsch rumschlagen!

„Ja wohl, my Lord. Wann soll ich mit der Sonderaufgabe anfangen?“, fragte der Seeker als er seine Ruhe wiedergefunden hatte.

Megatron grinste. „Jetzt sofort. Du darfst dich nun in dein Quartier zurück ziehen und dich deiner, wie du schon sagtest, Sonderaufgabe widmen!“

Starscream salutierte und verließ die Brücke, dabei wünschte er sich leise, Megatron hätte ihn wirklich raus geworfen anstatt er ihn mit diesem Schwachsinn abspeiste.

Er ging in sein Quartier, schaltete sein privates Computerterminal an und begann mit seinen Nachforschungen.

Ende Prolog

~~~

*Starscream Beleidigungsschwall ist Barlows "der Todesritter" entliehen.

http://www.youtube.com/watch?v=KK0aX9_VgU4

~~~

Mir fehlen noch Statisten für die nächsten Kapitel. Wer also einen kurzen gastauftritt haben möchte, bitte bei mir melden.

danke